

# Internationaler Gebetstag für den Frieden

21 September 2005

eine Initiative des Ökumenischen Rates der Kirchen



Gott, du bist der Gott des Lebens.  
Verwandle uns in der Tiefe unseres Herzens  
in Menschen, durch die dein Friede  
in die Welt getragen wird.

Sende deinen Geist in die Herzen aller,  
die in den Netzen der Gewalt gefangen sind,  
sei es als Täter oder als Opfer,  
und lass uns keine Gelegenheit verpassen,  
mit ihnen zu reden.



## 21. September: Der Internationale Gebetstag für den Frieden

Im Jahre 2005 schließt sich der Ökumenische Rat der Kirchen zum zweiten Mal dem Internationalen Tag des Friedens der Vereinten Nationen an und lädt die Gemeinden in aller Welt ein, am 21. September, beziehungsweise an dem vorangehenden oder am darauf folgenden Sonntag, in ihren Kirchen für den Frieden zu beten. Das Thema für 2005 lautet "Gemeinschaften des Friedens für alle" und wurde von den Kirchen in Asien ausgewählt, auf dem in diesem Jahr der Schwerpunkt der Dekade liegt.

### Eine Einladung des Ökumenischen Rates der Kirchen

*Wenn an so vielen Orten der Welt Krieg herrscht und wenn die Mächte der Gewalt, des Krieges und der Unterdrückung anscheinend überall auf dem Vormarsch sind, mag das Gebet für den Frieden aussichtslos erscheinen. Wir Christen glauben jedoch an die Macht wie auch an die Verheißung des Friedens und wir glauben an die Macht des Gebets.*

*Das Gebet ist Teil der christlichen Spiritualität, einer Spiritualität, die uns nicht zu Verinnerlichung und Abkehr von gesellschaftlichem Engagement und öffentlichem Leben ermutigt, sondern ganz im Gegenteil dazu aufruft, wach zu werden und die Kontinuität zu wahren, die zwischen Dingen des geistlichen Lebens und dem Eintreten für Gerechtigkeit und Frieden besteht.*

*Aus diesem Grund hat der Ökumenische Rat der Kirchen seine Mitgliedskirchen im Rahmen der Dekade zur Überwindung von Gewalt aufgerufen, am 21. September einen internationalen Gebetstag für den Frieden zu begehen.*

*An diesem Tag wollen wir für Menschen in allen Ländern beten, die sich gemeinsam für eine friedliche Welt einsetzen. Wir wollen ihnen Mut machen und sie in Solidarität auf ihrem Weg begleiten. Wir wollen Fürbitte für sie halten und Gott für diese Menschen danken.*

**Samuel Kobia**  
Generalsekretär

### Der Internationale Tag des Friedens der Vereinten Nationen

2001 beschloss die Generalversammlung der Vereinten Nationen mit ihrer Resolution 55/282, den 21. September eines jeden Jahres weltweit als Internationalen Tag des Friedens und der Gewaltlosigkeit zu begehen. 2004 unterstützte UN-Generalsekretär Kofi Annan den Vorschlag des ÖRK, einen Internationalen Gebetstag für den Frieden einzurichten.

### Gewalt

Gewalt kann definiert werden als die absichtliche – angedrohte oder ausgeübte – Anwendung von physischer Kraft oder Gewalt gegen sich selbst, gegen eine andere Person oder gegen eine Gruppe oder Gemeinschaft, die entweder zu Verletzung, Tod, einem seelischen Schaden, einer Fehlentwicklung oder einer Mangelerscheinung führt oder dies mit hoher Wahrscheinlichkeit zur Folge hat.

Vier Arten von Gewalt sind:

#### physisch

Die Verbreitung von Handfeuerwaffen spielt hier eine wichtige Rolle.

#### psychologisch

Einschließlich Bedrohung, Erpressung, usw.

#### sexuell

Eine von vier Frauen erlebt einen sexuellen An- oder Übergriff in ihrem Leben.

#### Mangel oder Vernachlässigung

Täglich sterben etwa 24 000 Menschen an Hunger.

Es gibt drei Formen physischer Gewalt:

**individuell** (einschließlich Selbstmord) 50%

**zwischenmenschlich**  
(einschließlich häusliche Gewalt) 30%

**kollektiv**  
(einschließlich Krieg und Terrorismus) 20%

**Quelle:** Weltgesundheitsorganisation, *Weltbericht zu Gewalt und Gesundheit 2002*.

[http://www.who.int/violence\\_injury\\_prevention/en/](http://www.who.int/violence_injury_prevention/en/)

## Gebet für Frieden in Asien

Für obdachlose Kinder, die auf den Straßen von Colombo betteln,  
für fast eine Million binnervertriebene Birmanen,  
für Prostituierte, die auf den hell erleuchteten Straßen Bangkoks auf Kunden warten,  
für kirchliche MitarbeiterInnen und FriedensförderInnen, die auf den Philippinen getötet werden:

### **bitten wir um Frieden.**

Für die Opfer im kriegserschütterten Osttimor,  
für Tuvalu und Kiribati, die durch die globale Erwärmung vom Ansteigen des Meeresspiegels bedroht sind,  
für die alarmierende Anzahl von Selbstmordfällen in Tokio,  
für sexuell missbrauchte Migrantinnen in Singapur:

### **bitten wir um Frieden.**

Für Menschen, die zu Niedriglöhnen in den Fabriken Pekings arbeiten,  
für die Jahrzehnte lange Teilung der koreanischen Halbinsel,  
für die unterdrückten und verfolgten Dalits in Indien,  
für Flüchtlinge, die in Afghanistan verhungern:

### **bitten wir um Frieden.**

Für die Tsunamiopfer in Südasien,  
für die schwierigen Beziehungen zwischen Taiwan und China,  
für Babys, die als Folge von Agent Orange in Saigon ohne Augenlicht auf die Welt kommen,  
für die zahllosen Kinder, die als Sexsklaven in den Bordellen von Kambodscha arbeiten:

### **bitten wir um Frieden.**

Wir bitten um Frieden, damit  
Zimmerleute, die die Häuser der Reichen bauen, ein Dach über ihrem Kopf haben,  
damit die lebensspendende Erde uns mit ihren Früchten segnet,  
damit Bauern, die die Felder mit ihrem Blut und ihren Tränen bewässern, Essen auf dem Tisch haben,  
damit die Textilarbeiter ihre erschöpften Körper bekleiden können,  
und damit die, die um Frieden kämpfen, Gerechtigkeit finden,  
weil Christus unser Friede ist.

*Philippinen*

---

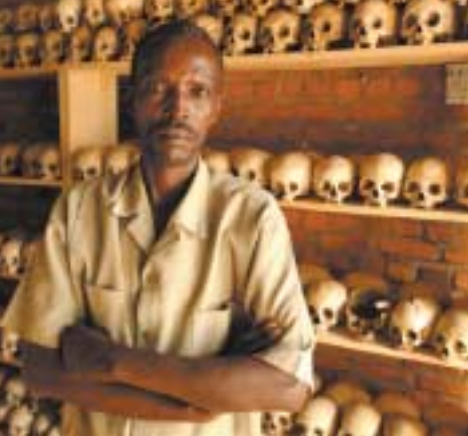
## Begehen und unterstützen Sie den Internationalen Gebetstag für den Frieden

Gemeinden und Einzelpersonen haben viele Möglichkeiten, den Internationalen Gebetstag für den Frieden zu unterstützen.

Seien Sie kreativ! Einige Gemeinden haben den Tag für öffentliche Veranstaltungen genutzt oder für Kunstwettbewerbe, Informations- und kulturelle Programme. Mittags haben die Kirchenglocken geläutet, und Schulkinder haben Aufsätze und Briefe geschrieben. Hier noch weitere Vorschläge:

- Organisieren Sie in Ihrer Gemeinde, am Arbeitsplatz, in der Schule oder zu Hause eine Zeit des Gebets und der Meditation über den Frieden
- Informieren Sie andere über den Gebetstag; verteilen Sie Exemplare dieser Broschüre
- Bereiten Sie wie andere Glaubensgemeinschaften weltweit eine 24-Stunden-Mahnwache zum Frieden vor (siehe: [www.idpvigil.com](http://www.idpvigil.com))
- Organisieren Sie eine Zusammenkunft mit Vertretern und Vertreterinnen anderer Kirchen und Religionsgemeinschaften, um zu erörtern, wie Glaubensgemeinschaften zum Aufbau einer Kultur des Friedens vor Ort beitragen können.

Schauen Sie sich auf der DOV-Webseite an, was andere tun, und stellen Sie zusätzliches Material ins Netz.



## Der Ökumenische Rat der Kirchen

Der Ökumenische Rat der Kirchen fördert die Einheit der Christen in Glauben, Zeugenschaft und dem Dienst für eine gerechte und friedliche Welt. 1948 als ökumenische Gemeinschaft von Kirchen gegründet, gehören dem ÖRK heute mehr als 340 protestantische, orthodoxe, anglikanische und andere Kirchen an, die zusammen mehr als 550 Millionen Christen repräsentieren. Es gibt eine enge Zusammenarbeit mit der römisch-katholischen Kirche.

<http://wcc-coe.org/wcc/deutsch.html>

## Die Dekade zur Überwindung von Gewalt

Die *Dekade zur Überwindung von Gewalt (2001-2010): Kirchen für Frieden und Versöhnung (DOV)* ist ein Aufruf an Kirchen, ökumenische Organisationen und alle Menschen guten Willens, auf allen Ebenen (lokal, regional und weltweit) mit Gemeinden, säkularen Bewegungen und Menschen anderer Glaubensrichtungen für Frieden, Gerechtigkeit und Versöhnung zusammenzuarbeiten.

Die Dekade ruft uns auf, die von Gewalt Unterdrückten zu stärken und in Solidarität mit denen zu handeln, die sich um Gerechtigkeit, Frieden und Bewährung der Schöpfung bemühen.

Die Dekade ruft uns auf, unsere Mitschuld an Gewalt einzugestehen und zu bereuen und theologische Reflexionen und Studienarbeiten zu fördern, um Geist, Logik und Praxis von Gewalt aufzudecken und zu überwinden.

Als eine Initiative des Ökumenischen Rates der Kirchen ist die Dekade eine weltweite Bewegung. Sie versucht, bereits bestehende Friedensnetzwerke zu stärken und zur Entstehung neuer Netzwerke anzuregen.

Dekade zur Überwindung von Gewalt  
Ökumenischer Rat der Kirchen  
Postfach 2100  
1211 Genf 2  
Schweiz  
[dov@wcc-coe.org](mailto:dov@wcc-coe.org)

<http://www.gewaltueberwinden.org/>

Exemplare dieser Broschüre sind in mehreren Sprachen erhältlich. Sie können von der DOV-Webseite heruntergeladen oder im DOV-Büro bestellt werden.

**Fotos:** ÖRK **Titelbild:** Wandbild für den Asien-Fokus **Gestaltung:** Aplin Clark

Das Wandbildprojekt wurde von der Asiatischen Christlichen Konferenz bei Lei Garcia und Ugatlahi in Auftrag gegeben. Es ist eine Gemeinschaftsarbeit junger philippinischer Künstler, die auch in ihrer Gemeinschaft sozial engagiert sind. Dr. Hope Antone, Lei Garcia und Ugatlahi haben das Wandbild konzipiert.

